

Die Monsterschnecken vom Adlersee

Fabian Bötzl, Passau

In einem Waldweiher bei Passau findet man Schlamm- und Schnecken, von denen etwa 80% deformierte Schalen aufweisen.

Im Stadtteil Passau-Hacklberg gibt es einen Waldweiher. Wir, die „Adlerbande“, halten uns sehr gerne in seiner Umgebung auf und nennen ihn deshalb in scherzhafter Übertreibung „Adlersee“. Er ist so klein, dass er keinen Namen hat und in langen Trockenperioden trocknet er beinahe aus. Er wird gespeist vom Hangwasser und Drainagerohren. Seine Oberfläche ist fast ganz von Wasserlinsen bedeckt, was auf hohe Nährstoffbelastung schließen lässt. Wir untersuchten deshalb, woher in diesem Hangwaldgebiet der Überfluss an Nährstoffen kommen könnte. Dabei fielen uns Drainagerohre auf und oberhalb des Waldes ein großes Maisfeld und eine kleinere Erdbeerplantage. Da ich mich für Süßwassermollusken interessiere, untersuchte ich die Molluskenfauna und fand seltsam verkrüppelte Schlamm- und Schnecken der Art *Radix labiata* (ROSSMÄSSLER, 1835) (Abb. 1). Diese Art ist bei uns selten und sehr schwierig zu determinieren. Deshalb habe ich die inneren Organe untersucht, um die Bestimmung zu sichern. Als Stichprobe fing ich 20 Schnecken, davon hatten 16 eine verkrüppelte und verbogene Schale. Der Schluss liegt nahe, dass diese Schalendeformation etwas mit den Pestiziden auf den Feldern zu tun hat.



Abb. 1: Links eine normale Schale (aus GLÖER & MEIER-BROOK 2003), rechts deformierte Schalen aus dem Adlersee.

Literatur

GLÖER, P. & C. MEIER-BROOK (2003): Süßwassermollusken. – 13. Aufl., 134 S., Hamburg, Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung.

Verfasser

Fabian Bötzl
Bischof-Landersdorfer-Str. 8
94034 Passau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Bayerische Wald](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [17_2](#)

Autor(en)/Author(s): Bötzl Fabian

Artikel/Article: [Die Monsterschnecken vom Adlersee 23](#)